

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 48

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich erleichtert. Der in Zürich um 7 Uhr 30 nachmittags eintreffende Zug erhält Fortsetzung nach Winterthur-Frauenfeld-Romanshorn-Lindau-München und weiter durch den zur Zeit um 7 Uhr 45 nachmittags von Zürich abgehenden Zug, wodurch einem Wunsche der Ostschweiz nach besseren Verbindungen mit Basel entsprochen wird.

Wenn der zur Zeit um 7 Uhr 10 von Zürich via Thalwil nach Glarus und Chur abgehende Abendzug an den um 7 Uhr 30 nachmittags von Basel eintreffenden Expresszug in Anschluss gebracht werden kann, so wird nicht nur dem internen schweizerischen Verkehr, sondern auch dem internationalen Verkehr aus dem Westen und Norden nach den Kurorten Stachelberg und Ragatz sowie dem Verkehr nach Graubünden und dem Engadin eine wesentliche Beschleunigung zuteil.

Da für den Lokalverkehr von Station zu Station zwischen Zürich und Basel durch andere, den bisherigen Zügen gleichwertige Verbindungen gesorgt ist, knüpft die Direktion der Nordostbahn an die Einführung der bezeichneten neuen Expresszüge die Bedingung, dass das Eisenbahndepartement gestatte, dass die neuen Züge nur Wagen erster und zweiter Klasse führen und dass ihnen ausser Baden keine weiteren Zwischenhalte auferlegt werden, denn nur auf diesem Wege ist es nach Ansicht der Direktion möglich, für die grossen Verkehrsstädte der Schweiz zeitgemässe und zugleich dem internationalen Verkehr dienende Schnellzüge einzurichten.

Vermischtes.

Entfernung von Rost. Zum Entfernen des Rostes von Stahl und Eisenteilen empfehlen sich folgende Mittel: Ist der Rost noch frisch und nicht eingefressen, so nehme man ein Stück mit Oel befeuchteten Kork und reibe damit die verrostete Stelle ab, wodurch sie Reinheit und Glanz zurückerhält, ohne durch Kratzen beschädigt zu werden. Hat der Rost schon weitere Fortschritte gemacht, so bestreibe man die angerosteten Stellen mit einem Gemisch von feinem Tribel und Schwefelblüte, welche mit Hilfe von Olivenöl zu einem Teige angeführt worden sind, und reibe nach einiger Zeit den Blei mit einem weichen Leder ab. Dadurch werden die betreffenden Stellen, soweit es überhaupt möglich ist, zu ihrem früheren Aussehen zurückgebracht. Wenn es nicht darf ankommen, dass die verrosteten Stellen beim Entfernen des Rostes mehr oder weniger zerkratzt werden, so thut jedes beliebige Stück Eisen, welches eine scharfe Kante besitzt, oder Gaspapier, Sand u. s. v. die besten Dienste.

Verwendung der Zigarrenasche. Zu den völlig wertlosen Abfällen, wie sie täglich im Haushalte vorkommen, wird mindestens auch die Zigarrenasche gerechnet; dies jedoch unweisslich, denn sie bildet zunächst ein sehr gutes und zugleich kostloses Putzmittel für alle Metallgegenstände. Will man angrauen Gold- und Silbersachen ihren natürlichen, ursprünglichen Glanz zurückgeben, so nimmt man etwas Zigarrenasche auf ein wolleues Flanelllappen, reibt über die Gold- und Silbervaren hin, und alsbald ist jedes trübe Aussehen verschwunden und die Gegenstände sind wieder rein und glänzend geworden. In gleicher Weise wird Kupfer, Messing, Britannia, Alfenide, Nickel u. s. v. geputzt. Haften Flecke auf den zuletzt genannten Metallen, so vermische man die Asche mit einigen Tropfen reinen, hellen Petroleum, sodass eine feuchte, dicke Masse entsteht, welche man auf den zu reinigenden Gegenstand aufträgt, einige Augenblicke liegen lässt und dann tüchtig damit hin- und herreibt. Hierauf wird mit lauwarmem Wasser mehrere Male nachgespült und abgetrocknet, und danach poliert man den Gegenstand mittelst eines weissen Tuches.

Kleine Chronik.

Strassburg. Ein neues Hotel ist dahier eröffnet worden. Es trägt den stolzen Namen „Monopoli“.

Hannover. Das neue Hotel Reichshof erwarb Herr Restaurateur C. Schlöth aus Münster für 550,000 Mark.

Italien. In Riva am Gardasee verstarb, 59 Jahre alt, Herr Franz Witzmann vom Hotel Riva daselbst.

Karlsruhe. † In hier verstarb im Alter von 46 Jahren Herr Dietrich Jene, Besitzer des Hotels Victoria.

Nizza. Herr Adolf Weber, zuletzt Direktor im Grand Hôtel du Louvre in Menton, wurde Direktor im Hôtel Milliet.

Seewen. Hr. Fuchs-Kürze in Seewen hat laut „Schweizer Ztg.“ das dortige oberste Badhotel zum „Sternen“ an Hr. Adolf Huber von Luzern verkauft.

Elm. Zum Geranten des Kurhauses Elm (Glarus), Aktiengesellschaft, welches am 1. Juni nächsten Jahres eröffnet wird, ist Herr E. T. Gony von Richtersweil, früher im Bad Weissenburg gewählt worden.

Freiburg. Die Herren L. Girod, Unternehmer in Freiburg, und Hr. L. Willet, werden im Namen eines Konsortiums ein Konzessionsbegehren für eine Strassenbahn von Freiburg nach Balle stellen.

Nizza. Herr Georges Theus, Chef de Réception des Grand Hotels in Plombières-les-Bains hat mit 15. Nov. die Direktion des Grand Hotel Mont-Boron Palace übernommen.

St. Petersburg. Herr W. Flory in St.-Petersburg zum Direktor eines Hotels und Cercle daselbst gewählt worden, das von Offizieren erbaut wurde und unter dem persönlichen Protektorate Kaiser Nicolaus II. steht.

Dortmund. Das Hotel Reichskapelle ist von Herr Direktor Schmidt (inseriert) daselbst für 250,000 Mark gekauft worden. Der Verkäufer erstand das Hotel vor einigen Jahren für 100,000 Mk. — Hotel „Rheinischer Hof“ wurde für 500,000 Mark von Herrn Otto Dieckmann, bisher Inhaber des Kaiserhof daselbst, angekauft.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 6. Nov. bis 15. Nov. 1897: Deutsche 546, Engländer 422, Schweizer 244, Holländer 126, Franzosen 88, Belgier 45, Russen 88, Oesterreicher 21, Amerikaner 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 50, Dänen, Schweden, Norweger 23, Angehörige anderer Nationalitäten 8. Total 1722. Darunter waren 71 Passanten.

Alkoholfreie Weine. Unter Mitwirkung der Ersten schweizerischen A.-G. in Bern wurde am 1. Oktober d. J. eine weitere Fabrik zur Herstellung sterilisierter und alkoholfreier Weine in Worms am Rhein in Betrieb gesetzt. Das Kapital der deutschen Gesellschaft beträgt vorderhand 300,000 Mk. Ein fünftes Etablissement dieser Art wird nun voraussichtlich im Laufe dieses Winters in Frankreich gegründet.

Lovrana (bei Abbazia). Wie man aus Paris mittelt, wurde in der letzten Verwaltungsratsitzung der Compagnie internationale des Grands Hotels europäischer, eines Zweigunternehmens der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, ein im letzten Sommer mit der Aktiengesellschaft Quarno vereinbarter Vorvertrag wegen Errichtung umfangreicher Hotel- und Curetablissements in Lovrana definitiv genehmigt.

Internationale Schnellzugverbindungen. Die Generaldirektion der Württembergischen Staatsbahnen hat die Schweizerische Nordostbahn, die Gotthardbahn, die Bayerischen und Badischen Staatsbahnen und die Preussischen Eisenbahndirektionen in Erfurt, Halle und Berlin auf den 29. November zu einer Konferenz nach Berlin eingeladen, um über die Weiterführung der Schnellzüge Mailand-Zürich-Stuttgart auf der Strecke Stuttgart-Halle-Berlin zu verhandeln.

Arosa. Die eidgenössische Post beförderte im letzten Jahre (Sept. 1896 bis Sept. 1897) von und nach Arosa 5787 Reisende, über 50,000 Zeitungen und 160,000 Briefe, Postkarten u. s. w.

Der Depeschverkehr (ankommend und abgehend) weist 7187 Nummern und das Telefon zirka 7500 Gespräche auf.

Nächste Woche wird die mit einem Kostenaufwand von Fr. 200,000 erbaute elektrische Beleuchtungsanlage in Betrieb gesetzt, die den ganzen Kurort mit dem Lichte der Sonne versorgt.

Bern. Die neue Kornhausbrücke machte rasche Fortschritte. Der ungeheure Eisenbogen, der sich an seinen beiden Enden auf die Fundamente des links- und rechtsseitigen Hauptpfeilers stützt und in der Mitte direkt und mittelst zahlloser Eisenträger-systeme indirekt die Fahrbahn stützt, ist schon seit Wochen beendet. Auch die beiden Seitenteile nahen ihrer Vollendung. Die Höhe der Brücke über dem Wasserspiegel ist 45-48 Meter, die Länge des Eisenbogens von Widerlager zu Widerlager 369 Meter; beachtenswert ist die ganze Brücke fast 1/4 Kilometer lang. Ein Riesenbauwerk!

Brüssel. Ein gewaltiges Unternehmen kommt in Brüssel zur Ausführung. Schon seit Jahren will man die hochgelegene obere Stadt mit der tief gelegenen unteren Stadt verbinden. Der Ingenieur und Unternehmer Fichet will diese Verbindung durch eine 800 Meter lange, ganz aus Stahl erbaute Brücke herstellen. Die Brücke ist für den Fussgängerverkehr und für eine elektrische Bahn, die die ganze Strecke innerhalb vier Minuten durchläuft, eingerichtet. Die Feststellungen, die in den Pfeilern angebracht sind, befördern die Fahrgäste der unteren Stadt nach der Brücke hinauf. Herr Fichet verpflichtet sich, diese Brücke, die ein Wunder der Baukunst werden soll, binnen zwei Jahren fertig zu stellen.

Prämierte Angestellte. Unter den zahlreichen, durch den internationalen Verein der Gasthofsbesitzer für langjährige, treue Thätigkeit in einem und demselben Hotel prämierte Angestellte, figurieren nachstehende, in Schweizer Hotels beschäftigte Personen:

Goldene Medaille nebst Diplom:
Oberkellner Heinrich Lehner, 26 Jahre bei Herrn G. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.

Silberne Medaille bezw. Broche nebst Diplom:
1. Portier Bernhard Frey, 12 Jahre bei Herrn G. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.
Buffetbedienter Hermine Spiessmacher, 10 Jahre in demselben Hause.
Küchin Marie Bieri, 10 Jahre in demselben Hause.
Wäscherin Frau Elise Batzer, 10 Jahre in demselben Hause.

Billetschalterin Anna Kindig, 12 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.
Zimmermädchen Katharina Müller, 10 Jahre in demselben Hause.
Buffetdamen Louise Blatt, 9 Jahre in demselben Hause.
Küchenmädchen Anna Hauser, 9 Jahre in demselben Hause.

Bronzene Medaille bezw. Broche nebst Diplom:
Küchenchef Heinrich Koch, 5 Jahre bei Herrn Gottl. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.
Lingere Sophie Spiessmacher, 8 Jahre in demselben Hause.
Wäscherin Frau Susanne Egmann, 8 Jahre in demselben Hause.
Lingere Amalie Spiessmacher, 6 Jahre in demselben Hause.

Zimmermädchen Marie Bär, 5 Jahre in demselben Hause.
Kaffeekellnerin Elise Stoller, 6 1/2 Jahre bei Herrn F. Spickner, Hotel Terminus in Lausanne.

Oberkellner Christoph Herzog, 6 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.
Portier Johann Gruber, 6 Jahre bei Herrn L. Kaiser, Hotel Anker in Rorschach.

Diplom:
Küchenchef Ernst Steiss, 3 Jahre bei Herrn Gottl. Humbel, Hotel Hecht in St. Gallen.
Oberkellner Emil Reichelt, 3 Jahre in demselben Hause.
Dienstmädchen Isidore Helbling, 4 Jahre in demselben Hause.
Buchhalterin Paula Welchli, 3 Jahre in demselben Hause.

Küchin Karoline Aschinger, 3 Jahre in demselben Hause.
Serviertochter Hedwig Müller, 3 Jahre in demselben Hause.
Küchenmagd Anna Walter, 3 Jahre in demselben Hause.

Zimmermädchen Marie Bilgeri, 4 Jahre bei Herrn Rob. Mader, Hotel Walhalla in St. Gallen.

Briefkasten.

Nacl. Ragaz. Wir haben No. 4 der in Zürich erscheinenden *Schweiz, Kur- und Reisezeitung* nebst Zuschrift erhalten und erwidern Ihnen darauf Folgendes: Wenn alle Diejenigen, deren Hotelnamen in dem Verzeichnisse empfehlenswerter Firmen* des betr. Blattes demnächst gemung wären, 21 Fr. 60 Cts. für 24 malige Insertion des blossen Hotelnamens zu bezahlen, so würde dies dem Verleger das hübsche Summenchen von Fr. 6480 einbringen, das er wohl getrost ausgeben könnte. Nur steht aber die Sache nicht so glänzend, wie sie scheint und möchten wir hundert gegen eins wetten, dass auch nicht ein einziger der Aufgeführten so naiv war, für eine solche Insertion auch nur einen Heller herzugeben. Das genannte Verzeichnis empfehlenswerter Hotels ist nichts anderes, als ein ohne Ueberlegung gemachter Auszug aus dem Namensverzeichnis unseres Reklamebuches „Die Hotels der Schweiz“. Es figurieren sogar Hotels darunter, die seither eingegangen sind; Sie sehen also, dass alles nur „Sand in die Augen“ ist. Selbst die eigentlichen Inserate scheinen „geliehen“ zu sein. Wenn man übrigens weiss, wer der Gründer dieses Blattes ist, so bereut man fast die Zeit, während welcher man sich mit demselben beschäftigt. Wir wollen Ihnen noch mitteilen, was die „Schweiz, Wirtzeitung“, die auch in Zürich

erscheint, über das betreffende Blatt am Schluss eines sehr interessanten Artikels in No. 46, vom 13. November schreibt, worin sie die Hoteliers und Wirte vor der „Kur- und Reisezeitung“ warnt. Es heisst dort: „Von sechs Annoncen — den einzigen, denen wir diese Woche nachzuspüren Zeit fanden, — ist keine bestellt und wird auch keine bezahlt; dieselben dienen also nur als Lockvogel für den Gimpelfang.“

Schweizer Handels- und Industrieverein. Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim **Offiziellen Centralbureau** eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

Zirkular betreffend: 1. Wiederbesetzung des Konsulats in Venedig; 2. Wiederbesetzung des Konsulats in Warschau; 3. Export schweizerischer Erzeugnisse nach Böhmen.

Fragekasten.

Wer liefert die besten Kochherde in der Schweiz? Gefl. Antworten, nur von Kollegen, an die Redaktion erbeten.

R. C., Vereinsmitglied.

Theater.

Repertoire vom 28. November bis 5. Dezember 1897.

Stadtheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Mac und Moritz*, Posse in 7 Bildern. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Maria und Magdalena*, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *La Traviata*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Teufelsfresser*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Barbier von Sevilla*, komische Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: **Lalla von Lammermoor*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, romantische Tragödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Undine*, romantische Oper. * Erika Wedekind, sächs. Hofsinglerin, a. G.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgieblen.

Stadtheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Die zärtlichen Verwandten*. Sonntag 8 Uhr: *Der Zigeunerbaron*. Montag 8 Uhr: **Medea*. Mittwoch 8 Uhr: **Deborah*. Freitag 8 Uhr: **Maria Stuart*. Sonntag 3 Uhr: **Medea*. Sonntag 8 Uhr: **Maria Stuart*. * Gastspiel der Tragödin Magda Irschick.

Stadtheater St. Gallen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Carr und Zimmermann*. Montag 7 1/2 Uhr: *Zampa*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Liebet, Sie weinet*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Rigoletto*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Hero und Leandro*.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Sonntag 8 Uhr: *Der Mikado*, Operette. Montag 7 1/2 Uhr: *Pietro Curoso*, Drama. Hierauf: *Oelkriegen*, Lustspiel. Zum Schluss: *Ballet-Divertissement*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Mikado*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Tristan und Isolde*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Faust*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, Schauspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishäfte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Seiden-Damaste Fr. 1. 40
bis 22. 50 per Meter und **Seiden-Brocate**
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80 — 77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulands bedruckt „ 1.20 — 6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60
per Meter. **Seiden-Armures, Monopoli, Crisallignes, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

G. Rychner Mühlegasse Zürich.
Special-Agentur
für **Kauf und Pacht von**
Hotels & Restaurants
zu verkaufen:
1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 80,000.
1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 32,000 u. 20,000.
4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 380,000.
1 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
2 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mark 140,000.

Guteingerichtetes
Hotel
in gewerblicher Stadt in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen wegen Familienverhältnissen sofort zu vermieten
event. zu verkaufen. — Auskunft erteilt unter Chiffre L4243Y Haasenstein & Vogler, Bern. 1631

Zu verkaufen.
Empfehlenswerte K90B 1633
Hotels
(Saison- und Jahresgeschäfte)
Café-Restaurants, Fremdenpensionen
und
1 Badbesitzung
Auskunft erteilt kostenfrei.
Fr. Wittner, Notar, Marktgasse 8, Bern.

HOTEL
en pleine prospérité, maison de premier ordre, de moyenne grandeur et remette pour cause de santé, situation exceptionnelle.
Ecrite poste restante sous ch. 12 O. M. 55, Montreux. Intermediaires exclus. 1643 Hel15061L

Das
Plazierungs-bureau
des
Schweizer Wirt-Veren
Zürich
Zähringerstrasse 10,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. 1926

MAX OETTINGER
CIGARREN-IMPORT-HAUS
BASEL

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE SECO EXTRA SECO
GOUT FRANÇAIS AMÉRICAIN ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SIX MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions internationales et nationales.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: L. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 98 Queen Street City E.C.